

Schon Sigismund Schlomo Freud erkannte, dass sexuelle Orientierung sich nicht um bürgerliche Konventionen kümmert. Zuletzt zeigte „Fifty Shades of Grey“, dass Sex mehr als die Missionarsstellung im dunklen Schlafzimmer, hinter einer abgeschlossenen Tür, sein kann und woraus sich Gefühle und Zuneigung zu anderen Menschen auch entwickeln können. Viele Menschen träumen von mehr Romantik. Etwas weniger von mehreren Partnern gleichzeitig oder von einem Seitensprung. Bereits der zweit- und dritthäufigste dieser Wünsche passt nicht in die gesellschaftliche Norm. Trotzdem werden diese eher toleriert als gleichgeschlechtliche Liebe.

### **Was bedeutet dies für unsere Gesellschaft?**

Evolutionär betrachtet mag Homosexualität eine Sackgasse sein, da sie nicht zur unmittelbaren Fortpflanzung und Verbreitung der Arten führt. Aber zu den Menschen, die kulturelle Höchstleistungen vollbringen, zählen auch Mitglieder der LGBT<sup>\*2</sup> Community, z.B.: Freddy Mercury, Hape Kerkeling, Ralf König u.v.m. Diese sind oft in der Gesellschaft in höchstem Maße anerkannt und geschätzt.

Dagegen ist es für Andere die tägliche unterschwellige Diskriminierung durch homophobe Menschen, welche zu gravierenden negativen Folgen führt. Menschen mit LGBT-Orientierung leben nicht selten in Isolation, Ausgrenzung und leiden unter Mobbing. Dies führt übrigens zu einer wesentlich höheren Selbstmordrate als bei Heterosexuellen. <sup>\*3</sup>

Dabei gehen für die Gesellschaft Talente, kreatives Potential und Produktivität verloren. Die Weltbank gibt über den finanziellen Preis dieser Ausgrenzung an, am Beispiel der indischen Volkswirtschaft einen jährlichen Verlust von

**32.000.000.000 \$ (ca. 1.7% des BIP)**

errechnet zu haben.

### **Auch in Hagenbecks Tierpark ist die LGBT Community zu finden.**

Stan und Olli sind zwei Königspinguine, die sich nicht für das andere Geschlecht interessieren. Selbst bei der Balz turteln die beiden nur miteinander. Sie sind kein Einzelfall. In New York wurde einem ähnlichen Pärchen (Roy und Silo) sogar ein Ei untergeschoben, das sie ausbrüteten und so nicht nur einem Pinguinweibchen zum Leben verhalfen, sondern auch zu dem Buch: „Zwei Papas für Tango“ inspirierten. <sup>\*4</sup>

### **LGBT Community als Chance?**

Sich seiner sexuellen Orientierung, egal ob homo-, transsexuell, Blümchen..., bewusst zu sein ist Teil der Selbsterkenntnis und hilft der Selbstverwirklichung als Individuum und der Bindung zu anderen Menschen. Selbstverständlich können auch in Regenbogenfamilien Kinder mit entsprechender Geborgenheit und Fürsorge aufwachsen.

### **Jeder Mensch ist gleich und frei.**

Dem HVD Metropolregion Hamburg e.V. sind auch Menschen aus der LGBT herzlich willkommen. Selbstverständlich bieten wir ihnen auch das komplette Angebot an lebensbegleitender Beratung (Patientenverfügung), Zeremonien im Lebenslauf (Namensfeier, Partnerschaftsfeiern u.v.m.) und auch die Mitgliedschaft an.

<sup>\*1</sup> <https://www.unfe.org/> ; *Anmerkung:* Die Vereinten Nationen haben 2016 die Kampagne „Free and Equal“ zur weltweiten Gleichstellung der sog. „sexuellen Minderheiten“ (z.B. Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender (LGBT) richtet.

<sup>\*2</sup> *Lesbian, Gay, Bisexual und Transgender*

<sup>\*3</sup> <https://www.unfe.org/en/actions/the-price>

<sup>\*4</sup> <http://www.welt.de/regionales/hamburg/article154345715/Schwules-Pinguin-Paar-lebt-jetzt-in-Hamburg.html>

Wer sich für den Humanistischen Verband Deutschlands (HVD) interessiert, ist herzlich willkommen.

Die vom HVD sind voll cool!



Foto 2015: Hagenbecks Tierpark, Detlef van Laaten

Kontakt in Hamburg gerne per E-Mail: [hvd-in-hamburg@web.de](mailto:hvd-in-hamburg@web.de)

oder per Post an:

**HVD, Landesverband Metropolregion Hamburg e.V.**  
c/o Volkshochschule Hamburg-Ost | Raum 124  
**Berner Heerweg 183 | 22159 Hamburg**



Besuchen Sie uns  
im Internet:  
[www.hvd-in-hamburg.de](http://www.hvd-in-hamburg.de)

verantwortlich (i.S.d.P.): Detlef van Laaten, 21698 Bargsted

MEHR WISSEN LOHNT SICH IMMER

Juli - 2016

**FREI UND GLEICH**  
für **ALLE**

fordert auch der  
**Humanistische Verband Deutschlands**  
**LV Metropolregion Hamburg e.V.**  
in Anlehnung an die UN Initiative:

„Free & Equal“ \*1

Selbst heute, in einer modernen und aufgeklärten Welt, werden immer noch Menschen ausgegrenzt und diskriminiert, weil sie angeblich nicht in die gesellschaftliche Norm passen. Doch was ist normal? Sollte es nicht normal sein, dass Menschen sich nach Geborgenheit und Zuneigung sehnen? Warum räumt man gleichgeschlechtlichen Paaren nicht die gleichen Rechte ein wie ungleichgeschlechtlichen Paaren?

Im ersten Artikel der UN-Menschenrechts-Charta heißt es:

**„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“**

Dies gilt für jeden Menschen, unabhängig seines Geschlechtes oder sexueller Orientierung! Weltweite Menschenrechte gibt es nicht auf Bestellung: Es steht niemandem zu, zu entscheiden, wer Rechte erhalten soll und wer nicht. Entweder jeder hat die gleichen Rechte oder die Bezeichnung „weltweit“ ist unpassend.